

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonmaggasse Nr. 18,  
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Herr Emil Fechner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Kolenzweig.**

Buchdruckerei Husvóth & Hoffner, Lugos, Bonmagg. 18  
Telefon Nr. 181.

Pränumerationsbedingungen:

Wannaberg Nr. 16. — Halbjährig Nr. 8. —  
Vierteljährig Nr. 4. —

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankenzusendung.

Einzelnummer: Sonntag 20 D., Donnerstag 12 D.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 13. Oktober 1912.

Nummer 82.

## Die Schlußrechnungen der Stadt.

Liebig, der berühmte deutsche Chemiker, stellte als Kriterium der Kultur das Quantum der verbrauchten Seife auf: je zivilisierter ein Land, desto größer ist das Quantum der in demselben verbrauchten Seife und auch umgekehrt. Wir wollen uns hier in eine Kritik der Liebig'schen Schlußfolgerung nicht einlassen, suchten aber eine analoge Schlußfolgerung auf die Kultur, den Fortschritt und die Entwicklung einer Stadt auf eine andere Basis stellen: die Kultur einer Stadt ist eine desto größere, je nach sie in ihrem Budget auf Unterrichtszwecke verwendet.

Und wenn wir den Zahlenwust überprüfen, den die Schlußrechnungen der Stadt Lugos vom Jahre 1911 darbieten, müssen wir mit Bedauern konstatieren, daß für alle mögliche Zwecke riesige, das Maß unserer finanziellen Verhältnisse weit übersteigende Summen im Budget eingestellt sind: die Rubrik der kulturellen Institutionen aber äußerst stiefmütterlich behandelt wird.

Und während in anderen Städten die für Kulturzwecke eingestellten Summen eine progressive Steigerung aufweisen, ist bei uns diesbezüglich eine bedauerliche Indolenz wahrzunehmen: ja im Gegenteil, diese Post wird seit Jahren ostentativ vernachlässigt. Um nur eines hervorzuheben: die Stadt als moralische Körperschaft erhält die zwei Kindergärten ausgenommen keine einzige Lehranstalt. Oder glaubt sich etwa die Stadt damit, daß sie zur Erhaltung der städtischen Bürgerschule jährlich 2000 Kronen beisteuert und die konfessionellen Schulen mit einigen Hundert Kr. unterstützt, ihren diesbezüglichen Pflichten schon

enthoben?! Wenn man bei uns für Kultur, Bildung, Fortschritt und Aufklärung mehr Sinn bekunden würde, wenn man die Tragweite der Lehranstalten für die Bevölkerung ins Auge fassen würde: so würden wir im Präliminare der Stadt gewiß Posten vorfinden, welche sich auf den Bau einer modernen Bürgerschule, auf die Errichtung einer höheren Mädchenschule, auf die Kreierung einer Handlungsschule beziehen. Doch von all dem finden wir keine Spur.

Und man blicke doch einmal im Lande umher und sehe, wie in Städten, die viel kleiner sind als Lugos, bringen für Erhaltung von Schulen ungemein viel Opfer und in der kleinsten sächsischen Gemeinde in Siebenbürgen werden in einem Jahre für Kulturzwecke mehr Summen verwendet, als bei uns in einem Dezennium! Der Grund dieser Indolenz gegen kulturelle Zwecke liegt bei uns hauptsächlich in der polygloten Bevölkerung unserer Stadt und den aus diesem Umstande resultierenden kleinlichen Eifersüchteleien.

In Städten, wo die gesamte Bevölkerung einer Zunge ist, ist es bedeutend leichter die Kreierung einer Lehranstalt zu propagieren, als bei uns, wo sich, da doch jede Schule nicht nur eine Kulturstätte, sondern zugleich ein Bollwerk des Magyarentums ist, immer wieder separatistische Tendenzen fühlbar machen, so lange dieser Antagonismus nicht überwunden sein wird, insoweit nicht ein solidarisches Zusammenwirken der Bevölkerung verschiedener Zunge sich im Erreichen höherer Ziele die Hand bieten wird: ist ein kultureller Aufschwung bei uns auch nicht zu erhoffen.

## Konferenz der Konkordia-Einleger.

Die Krassoer Sparkassa berief die Einleger der Konkordia Donnerstag nachmittag im Stadthaussaale zu einer Konferenz zusammen. Der Anwalt der Krassoer Sparkassa Dr. Josef Fejjes erörterte den zahlreich erschienenen Interessenten den Zweck der Zusammenkunft und schilderte das gegenwärtige Stadium der Sanierungsaktion der Konkordia.

Die Krassoer habe nämlich Mittwoch mit den Delegierten der reeskomptierenden Institute Bourparlers gepflogen und sei es gelungen, diese zu solchen Konzessionen zu bewegen, welche für die Einleger einen bedeutenden Vorteil bedeuten.

An dieser Konferenz nahmen teil: der Generalsekretär der I. Temesvarer Sparkassa St. Amory, der Direktor der Temesvarer Bank- und Handels-A.-G. Szana, Direktor Kubicek von der Temesvarer Ges. Komptebank, Direktor Karabas von der Timisiana, Direktor Lehl von der Temesvarer städt. Sparkassa, Direktor Beer von der Budapester Leopoldstädter Sparkassa und Direktor Dr. Truzsa von der Krader Victoria-Sparkassa.

Die Konferenz hatte ein günstiges Resultat, und wurde als Basis für die Liquidierung die weiter unten folgende Erklärung der Reeskompteur akzeptiert.

Da das 30 tägige Moratorium am 16. d. M. abläuft und die am 12. d. M. stattfindende außerordentliche Generalversammlung über die Liquidierung der Konkordia entscheiden soll, habe es die Leitung der Krassoer Sparkassa im Interesse der unbehinderten Abwicklung ihrer Aufgabe für geboten gehalten, nun auch mit den übrigen Gläubigern, den Einlegern Rücksprache zu pflegen.

Dr. Fejjes erörterte abermals die Vorteile, welche aus einer friedlichen Liquidierung für die Einleger erwachsen könnten und deutete darauf hin, daß ein eventueller Konkurs die Einleger sehr empfindlich schädigen könnte.

Um aber die Liquidierung durchführen zu können, stellten die Reeskompteur die Bedingung, daß sich zur selben sämtliche

**MÖBEL**

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

**LÖWI LIPÓT**

Gläubige einverstanden erklären müssen, zu welchem Zwecke die Einleger ihre Einlagebücher längstens bis 20. d. M. bei der Kraissler deponieren müssen.

Dr. Fenyés machte ferner die erfreuliche Mitteilung, daß die Quote sich viel günstiger gestalten werde, als anfangs vorausgesehen war, da sich die Direktoren der Konkordia zu großen Opfern entschlossen, und der Masse 140.000 Kronen zur Verfügung stellen, von denen 120.000 K bereits sichergestellt sind, die fehlenden 20.000 aber auch gewiß einfließen werden.

Die Punktationen, unter welchen sich zu der Liquidierung einverstanden erklärten, wurden in folgender Erklärung zusammengefaßt:

Im Interesse der Ermöglichung der Liquidierung der in Zahlungsstokungen geratenen Jugoser „Konkordia“-Sparkassa und der durch selbe finanzierten Unternehmungen erklären wir:

1. Wir stimmen der Liquidierung in dem Falle bei, wenn die Kraissler Sparkassa bis 20. Oktober l. J. ausweist, daß die Direktionsmitglieder der Konkordia zugunsten der Gläubiger 140.000 K eingezahlt haben, ferner in dem Falle, wenn mit nachstehendem Abereinkommen sämtliche Gläubiger einverstanden sind.

2. Mit der bei der Liquidation auf uns entfallenden Quote der durch die Firmen Josef Knott, Josef Knotts Majdaner Steinbruch und Jugoser Zementwarenfabrik Aktiengesellschaft, Szameth & Groß, Josef Simits, Moriz Stern und Stef Tolh akzeptierten, durch die Konkordia bei uns reeskomptierten Wechsel erklären wir uns gänzlich befriedigt, zu welchem Behufe wir die jetzt erwähnten Wechsel gegen einen durch die Konkordia zu unterfertigenden Schuldschein in der Höhe der Originatwechsel und deren Zinsen dem Liquidationskomitee einhändigen. Die übrigen reeskomptierten Wechsel werden am Fälligkeitstage mit dem Giro der Konkordia versehen durch die reeskomptierenden Institute prolongiert, jedoch so, daß die abgezählten Summen samt Zinsen diesen In-

stituten übermittelt werden. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, gegen die Wechselschuldner nach unserem Ermessen vorgehen zu können. Die von dem Wechselschuldner uneintreibbaren Summen werden aus der Masse je nach der entfallenden Quote beglichen. Bei hypothekarischer Deckung steht dem Reeskompteur das Recht zu, die Hypothek grundbücherlich auf sich übertragen zu lassen und ist die Konkordia verpflichtet die diesbezügliche Fehlsurkunde auf Wunsch sofort auszufolgen.

4. Wir sind einverstanden, daß außer den gesetzlichen Prioritäten (Steuer, Spesen u. s. w.) die Sparbücheneinlagen, die Versicherung und andere Einlagen bis 1000 K, ferner jene Gläubiger, deren Gesamtforderung 1000 K nicht übersteigt, ganz ausbezahlt werden und nur die somit verbleibende Masse unter den Gläubigern im Verhältnisse zu ihren Forderungen aufgeteilt werde.

Jene Einleger und Gläubiger, deren Forderung zwischen 1000 und 2000 Kronen variiert, können binnen eines Monats erklären, ob sie zur gänzlichen Ebnung ihres Guthabens 1000 K annehmen; im widrigen Falle wird ihre Forderung nach der auszuscheidenden Quote bezahlt. Zur Deckung all dieser Forderungen können maximal 100.000 K verwendet werden.

5. Wir erklären uns mit der nach diesem Modus abgewickelten Liquidation auf unsere Forderungen entfallenden Quote als vollkommen befriedigt.

Für das am 12. d. M. zu wählende Liquidationskomitee wurden folgende Liquidatoren in Vorschlag gebracht:

Von Seiten der Kraissler Sparkassa: Ignaz Deutsch jun., Soma Grünbaum, Dr. Josef Fenyés und Dr. Ödön Neumann.

Von Seiten der Reeskompteur: Generalsekretär Szamora, Direktor Karabas, Direktor Lehl, Direktor Kubiesel und Dr. Turza.

Von Seiten der Einleger: Dr. Döme Florescu, Dragutin Milykovič und Arthur Deutsch.

In den Aufsichtsrat: Bela Tafferner, K. Mezei, Dr. Emil Scheer, Dr. Viktor Mauriz und Bertalan Szalinsky.

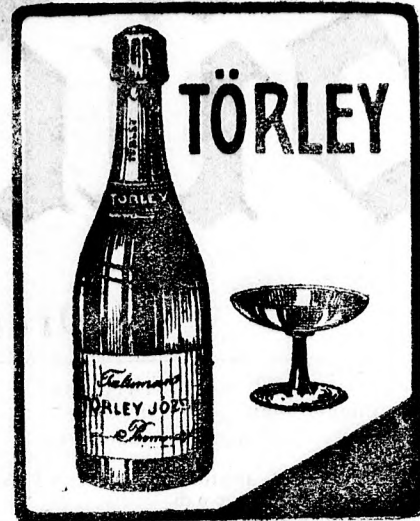
brechen sich den Kopf über die Frage, ob die Schafe bei den alten Griechen mäh! oder bäh! geschrien haben. Die Archäologen, ob Miltiades vor der Schlacht bei Marathon gefüllte Paprika oder Maccaroninudel zum Nachtmahl speiste und so mancher hirnerbrannte Paralytiker maltreatiert in unseren Gymnasien unsere armen Jungen mit den Fragen ob Tiglat — Pilejar ein Cousin oder ein Schwager von Salmanassar war und ob Semiramis zu ihrem Thee Caes oder Sandwicks verzehrte, und all das mit solch pedantischem Ernst, als ob von dieser mnemotechnischen Gymnastik und albernem Firtelsanz die ganze weitere Entwicklung menschlicher Kultur abhänge.

Und jeder zerbricht sich den Kopf in anderer Weise. Die Mädchen sind neugierig, ob ihr Zukünftiger brünett oder blond sein wird, die Einwohner in jüngst verkauften Häusern sind zitternd neugierig, mit wieviel sie der neue Hausherr steigern wird, usw.

Und weil die Menschen neugierig sind, so haben sie sich verschiedene Fragen angewöhnt und fragen nun einander schon aus bloßer Gewohnheit die albernsten Dinge.

„Sie sind schon zurückgekehrt?“ fragen wir den vom Bade zurückgekommenen Bekannten. „Ah, Sie sind auch da?“ rufen wir auf dem Ballo einer bekannnten Dame zu.

Hierher gehören auch die Stereotypen



## Ergesneuigkeiten.

### Personalnachricht.

Obergespan Dr. Joltan von Medve ist Freitag mit seiner Familie in Jugos eingetroffen. Se. Hochgeboren begibt sich Samstag nach Karansebes um daselbst bei der Generalversammlung der Vermögensgemeinde in seiner Eigenschaft als kön. Kommissär teilzunehmen.

### Der neue Jugoser Bischof ernannt?

Hauptstädtische Blätter bringen die Nachricht, daß zum Nachfolger Dr. Hohn's für den hiesigen Bischofsitz der Szarvaröser Dechant Dr. Valer Frenkiu ansersehen ist, zu dessen Ernennung auch der Fürstprimas seine Einwilligung gab. Dr. Valer Frenkiu, der seine theologischen Studien im Wiener Augustinäum beendigte, steht erst im 38. Lebensjahre. Im Jahre 1903 war er in Jugos Consistorial-Vicentiar. In der hiesigen Aula hat man von der bevorstehenden Ernennung noch keine offizielle Verständigung.

### Bestzwechsel.

Der hies. geachtete Kaufmann Karl Mayer hat das in der Königsgasse befindliche Haus, in welchem sich seine Eisenhandlung befindet, um den Kaufschilling von 250.000 Kronen von der Volksbank an sich gebracht.

Fragen: „Wie gehts?“, „Was macht die Frau Gemahlin?“, „Wie stets mit der Gesundheit?“ und mehr dergleichen.

Dabei wird manche Frage auch schlecht aufgestellt. Wenn sich z. B. der Kassier in einem Geldinstitut krank meldet, so sollte man nicht fragen „Was fehlt ihm?“ sondern: „Wieviel fehlt ihm?“ und wenn sich heutzutage ein junger Mann verlobt, sollte man ebenfalls nicht fragen: „Mit wem?“ sondern „Mit wieviel?“ Und wenn man wenigstens auf die banale Frage „Wie gehts?“ auch stilgerecht antworten würde!

Ich habe ein Schema zusammengestellt, wie diverse Berufsclassen auf die Frage „Wie gehts?“ antworten sollten: Ein Viehhändler z. B. sollte antworten: „Wie man's freibt!“ Ein Anstreicher: „Wie geschmiert!“ Ein Sparkassadirektor: „Wechselvoll!“ Ein Dieb: „Zum Mitnehmen!“ Ein Meteorologe: „Veränderlich!“ Ein Spezereihändler: „Gemischt!“ Eine Sängerin: „So, la la!“ Ein Kaufbold: „Man schlägt sich durch!“ und ein Aktionär der Konkordia: „Z h u e n g e s a g t!“ So läme in die Antwort auf die sinnlose konventionelle Frage, bei der wir uns eigentlich gar nichts denken, wenigstens etwas Humor.

Im Uebrigen ist jetzt bei uns in Jugos nebst der Kriegsfrage noch die Bankfrage das alltägliche Kaffeegespräch. Man debattiert, man diskutiert, man kalkuliert und spekuliert,

## Feuilleton.

### Allerlei.

Originalfeuilleton des „Südbungarn“.

Von M. Rosenzweig.

(Verschiedene Redensarten. Bankfragen und kein Ende. Eine neue Bilanz. Kriegsberichte.)

Der Augenblick, meine Gnädige, ist zu Tand und Scherz wenig geeignet. *Inter arma silent musae*, zu deutsch: die Muse fiel mir schweigend in die Arme und Sie verlangen trotzdem von mir ein launiges „Allerlei“.

Alle Welt spricht von Krieg, alle Welt ist schwanger — pardon — gewitterschwanger; die Luft ist voll von Schießpulver, wie die Welt mit Leuten, die es nicht erfunden haben und noch mehr mit Leuten, die sich mit Eigendünkel brüsten, es sicher erfunden zu haben, wenn ihnen hierin ein findiger Psaffe nicht zuvorgekommen wäre, gleichsam als wollte er die Annahme bekräftigen, daß alles Uebel auf dieser Welt von den Psaffen herstamme. Und das Schießpulver ist noch das Schlimmste nicht; es gab auch vor seiner Erfindung Kriege. *Ad vocem Krieg!*

Jetzt zerbricht sich die ganze Welt den Kopf, ob es richtig Krieg geben wird? Die Welt zerbricht sich übrigens immer über irgend ein Thema den Kopf. Die Philologen zer-



### Silberne Hochzeit.

Der hiesige Staatslehrer und Leiter des Komitatswaisenhauses Josef Jäger, ein beachtlicher, aber verdienstvoll wirkender Pädagoge, der sich, seit dem er Verwalter des Waisenhauses ist, samt seiner Gemahlin der Pflege seiner Schützlinge mit größter Aufopferung widmet, feierte am 12. d. M. im engen Freundeskreise das Fest seiner silbernen Hochzeit. Zu den zahlreichen Gratulationen fügen auch wir die unserige hinzu.

### Berlängerter Urlaub.

Der verdienstvolle Direktor des Obergymnasiums suchte noch im Mai laufenden Jahres um einen 4monatlichen Urlaub an und verlangte zugleich mit Rücksicht auf seine langjährige Dienstzeit — Putnoky steht seit 37 Jahren im Dienste der ungarischen Kultur — seine Pensionierung. Letztere ist aber noch nicht angeordnet und wurde Direktor Putnoky ein weiterer Urlaub von vier Monaten bewilligt.

### Schreibmaschinenkurs.

Im Institute der Rosa Kis wurde eine sehr praktische Neuverteilung eingeführt, indem daselbst Sonntag den 13. d. M. ein Schreibmaschinenkurs eröffnet wurde. An demselben können auch solche Zöglinge teilnehmen, welche den Handelslehkurs nicht frequentieren.

### Ein modernes Hotel in Lugos.

Während sich unsere diversen Stadtväter mit allerlei Plänen beschäftigen, wie und unter welchen Modalitäten die endlose Odyssee des Problems des Hotel „König v. Ungarn“ endlich einmal radikal gelöst werden könnte, ohne zu einem günstigen Resultate zu gelangen: hat dieses Problem der rührige Cafetier Csontos schon in einer solchen Weise gelöst, die eventuell den Stadtsäckel in empfindlicher Weise schädigen und das städtische Hotel gänzlich entwerten wird. Herr Csontos hat nämlich sämtliche Lokalitäten des Gaspar'schen Palais, in welchem sich Café Bristol befindet gepachtet, läßt selbe zu einem modernen Hotel mit eleganten Restaurants, Wintergarten, Ballsälen usw. adaptieren so daß das neue Etablissement mit allem Kon-

und in allen Ecken und Enden hört man nichts, als von Kreditoren und Debitoren, von Divisionsrat, Aufsichtsrat, von Inventar und Bilanz, als wenn die ganze Stadt ein großes Bankhaus geworden wäre! Von dem vielen Zuhören bin ich auch ein ganz routinierter Geschäftsmann geworden und habe schon die ganze Buchführung ganz gratis erlernt, ja ich habe mir vorgenommen in Zukunft sogar eine eigene Bilanz über galante Abenteuer zu führen was ich zur Belehrung, junger Leuten hier gratis veröffentliche.

Es würde ungefähr so lauten: Im Café Corso habe ich „sie“ kennen gelernt: Nachtmahl beim Rados: Unkostenkonto 10 Kronen.

Am anderen Tage war sie an verdorbenem Magen und ich vor Sehnsucht nach ihr krank . . . Krankenlohnkonto 20 Kronen.

Heute erhielt ich nach Empfang einer bei Eduard Neumann gekauften Goldspange den ersten Liebesbrief . . . Wertpapierkonto 500 Kronen.

Sie versicherte mich darin wohl hundertmal ihrer Liebe . . . Versicherungskonto 100 Kronen.

Sie schickte mir tausend Küsse, die ich ihr beim Wiedersehen mit Zinsen zurückgab . . . Zinsenkonto 60 Kronen.

fort ausgestaltet schon im Frühjahr seiner Bestimmung übergeben wird. Ob das neue Unternehmen prosperiert wird, ist ja gewiß noch eine Frage der Zeit: das eine steht aber fest, daß unsere städtische Politik wieder eine anständige Schlappe erlitten hat und während man am Stadthause rat- und tatlos herumlavierte und herumprojektierte, ist man den Herren Repräsentanten nun mit einem fait accompli zuvorgekommen, welches das städt. Einkommen bedeutend beeinträchtigen dürfte.

### Handelslehkurs im Institute der Rosa Kis.

Im obigen Institute wird so wie im Vorjahre auch heuer für Mädchen ein kommerzieller Fachkurs abgehalten, der solchen Zöglingen, welche sich alle ins Bank- und kommerzielle Fachschlagende Kenntnisse, wie Buchhaltung, kaufmännisches Rechnen, Korrespondenz usw. aneignen wollen, wärmstens zu empfehlen ist, da die Absolvierung dieses Lehrcurses dauernden Broterwerb sichert. Außer vier männlichen Lehrkräften sind auch die Institutslehrerinnen im Lehrcurse tätig.

### Aus schrecklichen Tagen.

Die heurigen Pfingsttage waren für Lugos und seine Umgebung nicht Tage der Freude, sondern des Schreckens! Die hochangesehene Lemes riß alles mit, was sich ihr in den Weg stellte. 219 Wohnhäuser und 70 Arbeiterhäuser stürzten ein, beschädigt wurden 342 Wohnhäuser. Delogiert wurden 1893 Familien mit 8429 Familienmitgliedern, das Mobilar von 805 Familien vernichtet. Waren von 427 Gewerbetreibenden und Kaufleuten wurden verdorben. Die Stadt als Körperschaft erlitt einen Schaden von über 2 Millionen, der Schaden der Privaten übersteigt 3 Millionen Kronen. Dieses entsetzliche Ereignis hat die Lugoser „Gutenberg-Druckerei“ (Heinrich Anwender) im Bilde festgehalten und ein Album herausgegeben, das in 15 meisterhaften Bildern das Unglück dem Beschauer plastisch vor Augen führt. Dazu hat Herr Dr. Kornel N. Groszorean in zündenden Worten einen begleitenden Text geschrieben, bei dessen Lesen man unwillkürlich von

Sie sich sich von mir 500 Kr. aus . . . Dubiosenkonto 500 Kronen.

Als ich nichts mehr hatte, begegnete ich ihr beim Csontos mit einem Anderen . . . Wechselkonto 1.

Natürlich schrieb ich ihr sofort ab . . . Abschreibungskonto 6 Hellermarken.

Nach Schluß des Liaison als Facit . . . Kassakonto 0.

Wie Sie, meine Gnädige sehen, bin ich im Bankfache schon sehr versiert, leider aber noch vor Eintritt der Kälte auf den 0 Punkt gelangt. Doch das macht mir nicht bange; ich halte mich für ein Genie und ein wahres Genie schöpft aus sich selbst und pumpt bei — Andern. Mit dem Pumpen ist es aber übrigens jetzt bei uns in Lugos auch fatal und die Herren Bankdirektoren waren noch nie so „zugeknöpft“ und „kühl bis an die Brusttasche hinan“ wie jetzt und öffnen sie auch wenigen Auserwählten ihre Kassa, so verschließen sie desto mehr ihr Herz und weil der Zinsfuß sehr hoch ist, bekommt man wenig auf die Hand. Die Bankdirektoren travestieren nämlich die Moral und sagen: „Nicht nur Wohlthun trägt Zinsen, sondern auch Zinsen tun wohl . . .“

Doch das aktuellste Thema ist, wie Sie, meine Gnädige wohl wissen werden, der Krieg. Daß er auf dem Balkan ausgebrochen ist,

Nahrung übermannt wird ob dieses entsetzlichen Unglücks! Das Album ist auch mit Porträts einiger heldenmütiger Retter, darunter des Honvedoberleutnants Eugen Kitticsan, geschmückt, der bei der Rettung von Menschenleben dem Tode selbst nur dadurch entging, daß er sich an den Wipfel einer im Wasser stehenden Weide anklammerte und da zwei Stunden lang verharren und auf Rettung warten mußte. Genug nun der Schilderung! Das Album empfehlen wir Allen, die Lugos kennen und auch nicht kennen, es verdient weite Verbreitung und kostet franko zugestellt 3 Kronen.

### Der Revolver.

Am vergangenen Dienstag entstand zwischen dem Pferdewärter Jakob Ginacs und dem Absaer Insassen Martin und Mathias Agoston ein Wortwechsel, der so ausartete, daß Ginacs seinen Revolver zog und diesen auf die Brüder Agoston abfeuerte, ohne aber an diesen Schaden anzurichten. Als ein herbeigeeilter Polizist ihn entwaffnen wollte, war Ginacs bestrebt mittels eines Nagels die Patronen aus dem Revolver zu entfernen. Bei dieser Manipulation ging die Waffe los und durchschloß dem Pferdewärter die Hand.

### Verfuchter Einbruchsdiebstahl.

In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. drang ein unbekannter Täter durchs Fenster in die Wohnung des in der Facsetergasse wohnhaften Kaufmanns Arthur Földvari, erbrach die Kästen und suchte nach Bargeld. Da er aber kein Geld fand, drückte er sich wieder, ohne von den Betrienen und Kleidungsstücken etwas mitzunehmen.

### Raubanfall.

Am 8. d. M. verübte der polizeibekannt und wiederholt bestrafte Strolch Jon Mane Kološil einen frechen Raubanfall. Er überfiel nämlich im Dunkel der Nacht in der Nähe des Marktplatzes den Demeter Paulescu, der eine Herde Schafe vor sich hertrieb, streckte ihn zu Boden und beraubte ihn seiner Burschaft von 18 Kronen. Der Begelagerer wurde der Strafbehörde eingeliefert.

dürften Sie bereits gelesen haben, daß es aber auch in Lugos zu „Zusammenstößen“ kam, dürfte Ihnen neu sein. Zwei Ausländer, von denen der eine aus der „Schweiz“ stammt, der andere aus einem Nachbarstaate von Lugos haben sich Donnerstag abends im Café ohne vorheriges Pagat ultimo den Krieg erklärt. Ueber den Vorfall sandte uns übrigens unser Spezialkriegsberichterstatter Pomponius Lügewacker vom Kriegsschauplatz einen ziemlich komplizierten Bericht und schreibt: „Die zwei Herren setzten sich in einem Café zu einander, und da sie an einander etwas auszusprechen hatten, kam es bald zu Auseinandersetzungen, bei denen sie so aneinander gerieten, daß es bald Hiebe setzte und man sie kaum von einander bringen konnte. Wenn nicht zufällig ein Apotheker zur Stelle gewesen wäre, der mit einem mixtum compositum pacificum dazwischen getreten wäre, so wären wahrscheinlich „einige Tote und zahlreiche Verwundete“ auf dem „Schlagfelde“ geblieben.“

Es soll übrigens im nämlichen Café noch zu mehreren „Zusammenstößen“ gekommen sein, die aber alle unblutig verliefen. Ich behalte mir vor, Ihnen nächstens interessantere Berichte mitteilen zu können, doch von Humor kann vorläufig keine Rede sein. Alle Welt ist gedrückt, „die Kriegsfurie ist am Balkan los“ und ich soll „Humor aus den Zeilen stampfen können?“

## Sie pudern sich? — Ja!

Seitdem auch in Ungarn verkauft wird  
:: das berühmte amerikanische ::

# JESZ

## PORCELLAN PUDER

gebrauche ich gerne Puder, denn

**Jesz** Porcellan Puder ist das angenehmste geruchvolle Puder.

**Jesz** Porcellan Puder ist das feinste Puder der Welt.

**Jesz** Porcellan Puder ist das unschuldigste Puder.

**Jesz** Porcellan Puder verhindert das Schwitzen des Gesichtes, Hände, u. unter den Armen.

**Jesz** Porcellan Puder macht unsichtbar die Wimpern und Sommersprossen.

**Jesz** Porcellan Puder haftet wunderbar auf dem Gesicht.

**Jesz** Porcellan Puder macht das Gesicht vornehm und matt.

**Jesz** Porcellan Puder wird auch als feinstes Stupfpulver auf der ganzen Welt gebraucht.

**Jesz** Porcellan Puder ist erhältlich in amerikanischen Original Schachteln zu 3 u. 5 Kronen in 6 verschiedenen Farben und zw.: weiss, rosa, blassrosa, crem, blasscrem und in natürlicher Gesichtsfarbe. — Bei Bestellungen möge man genau angeben in welcher Farbe und zu welchen Preisen die Sendung gewünscht wird.

## Provinz-Mädchen und auch Burschen

in massenhafter Menge kaufen die echte

Diana Creme und  
Diana Seife  
Handverfeinerungs- und  
Schönheits-Gesichtsalmbe  
seitdem selbe überall um:

## 50 Heller

erhältlich ist. Das alleinige Mittel gegen Wimpern und Sommersprossen. — Bestellbar mittelst Post gegen Nachnahme bei:

## Béla Erényi

Diana  
Apotheke BUDAPEST Károly-körút 6.  
Die kleinste Bestellung 3 Kronen  
Erhältlich überall im ganzen Lande.

Im Interesse aller Hausfrauen!  
Nur Kistel und Packel, welche die  
Kaffeemühle als Fabrik-Marke tragen,  
bergen den unübertrefflichen,  
altbewährten „Aechten : Franck“  
Kaffee-Zusatz aus der heimischen  
Fabrik in Kassa. —

Darum empfiehlt sich: sorgfältige  
Beachtung beim Einkaufe!



lin 121/24500

### Fortschritte der Drucktechnik.

In einem neuen Gewande präsentiert sich das Heft, mit dem die „Wiener Mode“ ihren XXVI. Jahrgang beginnt. An die Stelle der etwas veralteten Lithographie ist der Farbenbuchdruck getreten, jenes wunderbare Verfahren, das mit vier Farben — gelb, rot, blau und schwarz — eine fast un-absehbare Fülle von farbigen Effekten gestattet und dabei das künstlerische Original mit absoluter Treue wiedergibt. Wer die beiden Bilder des farbenprächtigen Umschlages sieht, wird es kaum für möglich halten, daß dergleichen mit vier Drucken erzielt werden kann. Die „Wiener Mode“ ist zu beglückwünschen, daß es ihr gelungen ist, dieses technisch vollendetste Druckverfahren für ihre Zwecke dienstbar zu machen. — Der Inhalt des Modeteiles schildert in reizenden Bildern eine Herbstreise durch das Sonnenland Dalmatien. Daß aber auch der Frauen nicht vergessen können, bedarf kaum der Erwähnung; weiß man doch, wie die „Wiener Mode“ der Tatsache Rechnung trägt, daß sie das Blatt aller Frauenkreise, von der elegantesten Modedame bis zur bescheidenen Hausfrau des Mittelstandes, ist. — Im reichhaltigen Unterhaltungssteil beginnt ein Roman „Die große Pantomime“ von Auguste Hauschner, der durch die Person der Heldin, eine weltberühmte Wiener Tanzkünstlerin, allgemein interessieren wird. Als alseitig willkommenes Gabe bringt das Heft ein noch nirgends veröffentlichtes „Intermezzo“, das der Meister der heiteren Musik, Franz Lehar, für die „Wiener Mode“ komponiert hat.

### Das „Apollo“-Theater

hat wieder den Beweis erbracht, daß es zu den erstklassigen Kinoskizentern des Landes zählt. Die herrlichen Programme der verfloffenen Woche haben den besonderen Beifall des großen Publikums gefunden und doch wird die kommende Woche im erhöhten Maße noch den Enthusiasmus des Publikums hervorrufen, da alle Abende die größten Sensationen der Saison von der eifrigen Direktion gesichert wurden. Sonntag ist ein exquisites Festprogramm, Montag und Dienstag „Die große Zirkusattraktion“ oder „Der fliegende Reiter“, ein herrliches Aristendrama in 3 Akten. Mittwoch und Donnerstag gelangt das historische Drama „Theodor Körner von seiner Wiege bis zu seinem Heldentode“ zur Ausführung. Bei diesem Bilde, dessen Aufnahme 60.000 Mark gekostet hat, wirkt das 1. preussische Garderegiment in historischer Uniform mit und sind fast alle hervorragende Szenen des deutsch-französischen Krieges vom Jahre 1813 zu sehen.

## Offener Sprechsaal.

### Danksagung.

Vor 2 Jahren hat mein Gatte Filip Mamirovits, Bäckermeister in Lugos bei der Holländischen Lebensversicherungs Aktien-Gesellschaft eine Versicherung auf K 3000 abgeschlossen. Vor 10 Monate erkrankte mein Mann und auf anraten der Herren Ärzte, suchte er im Krankenhaus in Lippa Heilung. Sein Zustand verschlimmerte sich und er starb. Die nötigen Dokumenten sandte ich der Direktion der Holländischen Lebensversicherung nach Budapest ein und heute erhielt ich durch den Oberbeamten Herrn Stefan Tarter aus Temesvar und dem Krassoszyrenyer Inspektor Herrn Rudolf Jagyas in Lugos den vollen Versicherungsbetrag per K 3000 ausgezahlt. Ich kann nicht umhin, der löbl. Direktion der Holländischen Lebensversicherungs Aktien-Gesellschaft in Budapest auf diesem Wege meinen besten und aufrichtigsten Dank für die an den Tag gelegte Kolanz auszudrücken. Den geehrten Mitbewohner, Bekannten und Freunde aber empfehle ich diese sich eines Weltrufes erfreuende Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Abschlusse auf das wärmste.

Lugos, 8. Oktober 1912.

Hochachtungsvoll

Witwe Filip Mamirovits  
geb. Anna Csoslika.

## Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Sonntag, 13. Oktober:

:: Sensationelles ::  
FESTPROGRAMM.

Montag und Dienstag:


„DER  
FLIEGENDE REITER“

Sensationelles Drama in 3 Akten  
(Weltschlager) und das erst-  
rangige Ergänzungs-Programm.

Anfang 1/26 Uhr abends.

Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

**OH JAJ!**



Muß eriticken an tiefen Böfen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

**Egger's Brustpastillen.**

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Käuflich in jeder Apotheke u. Droguerie. Haupt- und Versandtdepot:

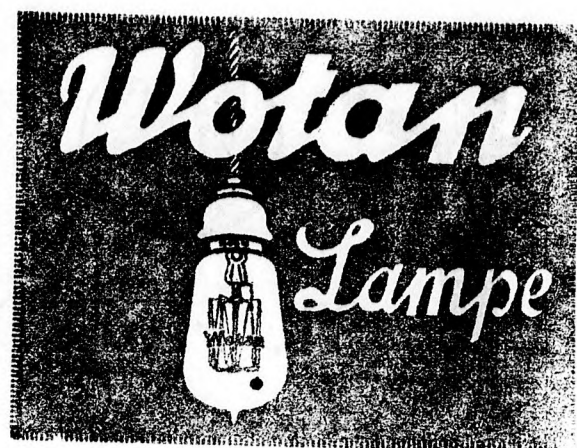
**Dr. Egger Leó és Egger I.**  
Budapest, VI., Révai-u. 12.

**ÉLJEN!**



Egger's Brustpastillen haben mich rasch beireit

Erhältlich in Lugos: Fjſcher János, Rieger Nándor, Vértes Lajos, Huczik és Tsa. Julius Tóth Adorján droguerien. Karánsebes: Alexandrovits Dóme, Müller Fülöp Német-Bogsán: Risztics Milán. Resiczabánya: Brada Ede, Csapó János gyógy szertárakban.



mit gezogenem Leuchtdrat.  
**UNVERWÜSTLICH!**  
Ungarische  
**SIEMENS-SCHUCKERT-WERKE**  
Budapest, VI., Teréz-körut 36.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
9086. sz. kig. 1912.

### Hirdetmény.

Közhirré teszem, hogy a magyar kir. földmivélségi miniszter ur 16946. II. 3.1912 számu kórrendelete értelmében a következő madárfajok is védelmezendők, még pedig:

gazdasági hasznáért a Gyöngybagoly vagy Lángbagoly — Strix Flamma L.

Mint pusztuló félben levő természeti ritkaságok a:

1. Nemes kócsag — Ardea alba L.
2. Fattyu kócsag vagy Kiskócsag — Ardea garzetta L.
3. Üstökös gém vagy Hajas gém — Ardea ralloides Scop.
4. Batla vagy Fekete ibisz — Plegadis falcinellus L.
5. Kanalas gém — Plataea buce-roida L.

Lugoson, 1912 október 5.

Dr. Florescu, polgármester.

## Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem zweimal wóchentlich erfcheinendem politifchen Blatte

## „Südungarn“

da dasfelbe sehr stark verbreitet ist.

## KECSKEMÉTI SÁNDOR

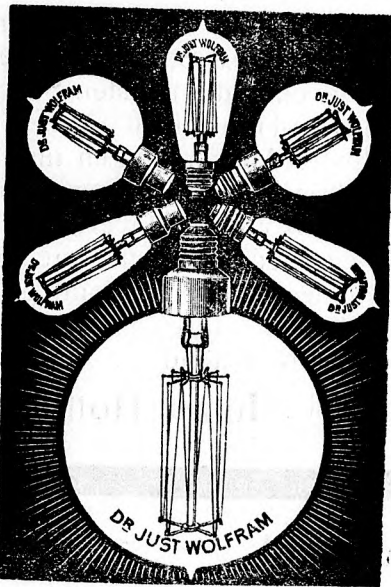
OPTIKER

Temesvár, Agrar-Palais 7

### Wolframlampen

taghelle Beleuchtung. 70% Stromerparnisſ von 10 bis 60 Normalkerzenstärke.

Preis per Stück Kr. 1.20



Árztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur Krankenpilege, Fotografische-Apparate, Grammophone u. Tennis-Sport Artikel. Kodak-Apparate und andere Erzeugnisse dieser Gesellschaft zu original Fabrikpreisen. — Elektrotechnifches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und Kunstfchleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.

Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.

## Alleinige Verkaufsstelle für folgende Artikel:

Echte Dr. Just Wolframlampen. Grösste Stromersparnisſ. Stärkste Leuchtkraft. 25, 32, 50 Kerzen stark. 1 Stück 1'80 Kronen, 10 Stück à 1'70 Kronen.

Fenster- und Türenverdichtung. Gegen Staub, Zug, Kälte und Anlaufen der Fensterscheiben.

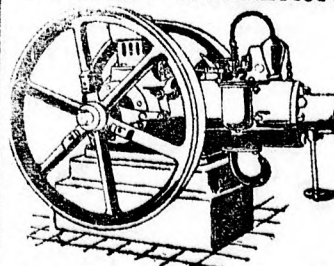
Petroleumgaskocher. Mit Luftdruck ohne Docht. Billigstes Brennen, grösste Einfachheit und schnellstes Kochen.

**Hecker & Kludsky, Kaufmann Jakob's** Nachfolger. D.-Lugos, Széchenyigasse 3.

Neu eingeführt: Alle Gattungen elektrische Steh- u. Hängelampen. Billigste Originalpreise!

## CLIMAX

Rehólmotore u. Lokomobile v. 3-70 HP  
Rehól-Hoc-druckmotore v. 15-150 HP



Die billigste und verlässlichste Antriebskraft. Betriebskosten pro HP u. Stunde 1—2 Hell. Verlässlicher ständiger Betrieb ohne behördliche Kontrolle. Keine Feuergefahr. Einfache Handhabung.

Kein geprüfter Maschinist nötig. Mehrere Hunderte Maschinen im Betrieb. Kostenvoranschläge und Preislisten gratis.

**Komanditgesellschaft Badrich & Co.**  
Budapest VI., Váci-körut 59/f.



# „NIGRIN“

die beste Schuhpaste der Welt.  
Auch Erzeugung der bisherigen weltberühmten Wichse ohne Vitriolöl.

**ST. FERNOLENDT, Wien III**

k. u. k. Hoflieferant.

Fabriksbestand 80 Jahre.



Hallo!

Telefon 87.

Hallo!



Die schönsten, elegantesten u. dauerhaftesten Strassen-, Sport-, Tanz- und Jagd-Schuhe.

Stiefel für Militär und Zivil, Samaschen in allen Faconen, sämtliche Schuhpezialitäten, sowie Schuhe für leidende Füße verfertige ich nach Maß, anstandslos gegen solide Preise.

**Schuh-Reparaturen werden mit der größten Aufmerksamkeit und rasch verfertigt.**

Im Bedarfsfalle Befohlung in einer halben Stunde, Barschuhe in 3 Stunden, neue Schuhe in 10 Stunden.

Abzugsummi zu Fabrikspreisen. Für Schuhmacher billigste Einkaufsquelle. Die schönsten und besten Schuhoberteile erzeuge ich nach Maß, wie auch in Duzend zu den billigsten Preisen und prompt. Für Provinzaufträge genügt ein alter Schuh als Maß. Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

**Weidner Jakob**

Lederhandlung, Schuhoberteil-Fabrikation u. Schuhe-Schnellreparatur-Werkstätte

Lugos, Stehenyigasse 7.

# HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten  
SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL

## VIOGA

Crème Preis 1. — K  
Seife „ — .60 „  
Pouder „ 1. — „  
Haarfarbe „ 2. — „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

## Keuchhusten (Szamárhurut)

Asthma, Rachenkatarrh und jeden Husten heilt sofort Dr. Neufeld's »Syrup. Thymi Cypressi«. Preis 1 Flasche K 2:50.

Alleiniger Erzeuger:

**Weiss S. Sándor Apotheker**

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker M ü l l e r, in Pancsova bei Apotheker B a u e r.

— Diskreter Postversandt zweimal täglich. —

Bestellungen über 10 Kronen werden franko gefendet.

## Flechten- oder Beinwunden-

denkranke, auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekte und beglaubigte Atteste aus Österreich-Ungarn gratis. **E. W. Rolle**, Apotheker :: Altona-Bahrenfeld (Elbe). ::

## Jolan Hoffmann

Kurzwaren, Handarbeit, Strumpf-  
:: strickerei und Vordruckerei ::

**LUGOS, Bonnaz-Gasse 10.**

Beehre mich höfl. anzuzeigen, dass ich in **Lugos, Bonnaz-Gasse Nr. 10** ein, dem heutigen Zeitgeiste entsprechendes

Kurzwaren, Handarbeitspezialitäten-Geschäft, Vordruckerei u. Strumpfstrickerei

eröffnet habe. Besonders empfehle meine Strumpfstrickerei, in welcher die feinsten Strickereien, als azsurirte wie auch Muster-Anschuhungen und Reparaturen zu mässigen Preisen tadellos verfertigt werden. Mein Bestreben ist meine geehrten Kunden pünktlichst und gut zu bedienen. Ihre gütige Unterstützung bittend

Achtungsvoll **Jolan Hoffmann.**

## Asszonyok

legnépszerűbb közlönye a 19 év óta megjelenő „Háztartás“ mely kiválóan szerkesztett folyóirat (szerkesztő Kürthy Emilné) felölel mindent, ami a magyar háziasszonyt érdekli. A sütést-főzést, olcsó és praktikus ruházzkodást, fevilágosítást stb. asszonyok

## leányok

játszva sajátíthatják el a „Háztartásból“. Ha most félévi előfizetés gyanánt hat koronát beküld, akkor ingyen és bérmentve megkapja a Háztartás Könyvtára most megjelent 20 kötetét, mely pompás könyvek

## kedvencz

tanító mesterei minden modern és művelt magyar háziasszonynak. Ingyenes mutatóvényszámot szívesen küld a „Háztartás“ kiadóhivatala, Budapest, VI., Eötvös-utca 36. Fizessen minél előbb elő és állandó

## szórakozása

lesz, mert a „Háztartás“ szórakoztatva tanít és két évtized óta sok derék magyar gazdaasszonyt nevelt.

## Egy modern lakás

mely áll 4 szoba, előszoba, konyha, cselédszoba, fürdőszoba, mellékhelyiségek és istállóból

November 1-jétől kiadó. :-:

Bővebbet Bogsáni-ut 14. sz a.

## Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich das g. Publikum höfl. zu verständigen, dass ich in der **Bonnaz-Gasse Nr. 10** ein, den heutigen Anforderungen entsprechendes

### Spezerei- u. Delikatessen-Geschäft

eröffnet habe. — Ständiges Lager in verschiedenen Spezerei- und Delikatessen-Waren, sowie auch das best anerkannte Zombolyaer Mehl, weiters aller Art feiner Getränke und Mineralwässer. Lager nur von erstklassiger frischer Ware. — Auf meine langjährige Tätigkeit mich stützend, ist mein Hauptbestreben dahin gerichtet, meine g. Kunden mit tadelloser, guter Ware zu den solidesten Preisen zufrieden zu stellen. — Um das Vertrauen und gütige Unterstützung des g. Publikums bittend, zeichne hochachtungsvoll

**Alexander Morgenstern.**

### Fensterverglasungen

von Neubauten und Reparaturen jeder Art, übernehmen zu **billigsten Preisen** und **solidester Ausführung** in Loko und Umgebung

**Hecker & Kludszhy, Széchenyi-u. 3**

### Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

**Hugo Ringel**  
Bemgasse Nr. 12.

## Erste Wiener Miedererzeugung

**Josefine Binder** Lugos, Bonnazgasse 13.

Erlaube mir, die werte Damenwelt auf meinen in Lugos, Bonnazgasse Nr. 13 befindlichen

## Mieder=Salon

aufmerksam zu machen. — Dasselbst werden Mieder nach Mass nach den ersten Pariser Modellen angefertigt. Auch steht den g. Damen eine grosse Auswahl der neuesten Façons von den billigsten bis zu den höchsten Preisen zur Verfügung. Reparaturen werden angenommen und billig berechnet. Dasselbst werden auch Damen-Bandagen verfertigt. Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll

**Josefine Binder, Lugos Bonnazgasse Nr. 13.**



**FISCHER u. Comp**  
Baum- und Rebschulen.

wende sich jedermann, der Wert auf prima sortenreines Material legt.

**Obstbäume**

Alleebäume, Ziersträucher, Coniferen, Heckenpflanzen, Beerenobst, Wildlinge etc.

## Rebenveredlungen

(Prachtware europ. und amerik. Schnitt- und

Wurzelreben) Belehrender Hauptkatalog auf Verlangen gratis.



### Ein heller Kopf

macht sich die Fortschritte zu eigen, die die Nahrungsmittel-Chemie den Hausfrauen be-  
wert hat.

**Dr. Oetker's Backpulver á 12 h.** dient als Ersatz für Germ oder Hefe, macht Guglhupf, Lorien, Linzer Teig und alle sonstigen Bäckereien und Mehlspeisen lockerer, gröber, wohlschmeckender und leichter verdaulich.

**Dr. Oetker's Puddingpulver á 12 h.** mit Milch gefocht, geben eine knochenbildende delikate und billige Nachspeise für Kinder und Erwachsene.

**Dr. Oetker's Vanillinzucker á 12 h.** dient zum Vanillieren von Schokolade, Tee, Puddings, Milch, Saucen, Cremes, zum Bestreuen aller Art Mehlspeisen u. Bäckereien und ersetzt die teure Vanille-Schote vollkommen. Der Inhalt eines Päckchens entspricht 2-3 Schoten guter Vanille.

Ausführliche Gebrauchsanweisung auf jedem Paket. Überall in den Kolonialwaren- u. Geschäften vorrätig. Rezepte gratis.

**Dr. Oetker, Baden-Wien.**

Zu haben in Lugos bei **Alfred Fischl** und **Georg Raikovits.**

## Einjährig Freiwillige

beschaffen sich Ihre Ausrüstung schneidig, vorschriftsmässig, gut und **allerbilligst** bei



## Kolarits Nándor

Temesvár, Mercygasse 6.

Erste u. grösste Uniformierungsanstalt.

Mit Preiskourant und Kostenüberschlag diene bereitwilligst.

Für solide Bedienung bürgt das altbewährte Renommée meiner Firma.

## Szőlősgazdák

és szőlőtelepítők figyelmébe.

AKI szőlőjét újra akarja telepíteni, AKI szőlőoltványt akar rendelni, AKI gyümölcsfát, rózsafát óhajt ültetni, kérjen oktató diszárjegyzéket az alábbi czimtől:

**Transsylvania Szőlőtelepítő Vállalat**  
Marosvásárhely.

**Dr. Gecse Dániel-utca 39. szám.**



### Neuheit!

#### »Zauberflöte«

Auf der »Zauberflöte« kann auch der Unmusikalische sofort spielen. Die »Zauberflöte« hat 20 weiche klangvolle Töne und wundervolle Bassbegleitung. — Die »Zauberflöte« samt Schule, Lieder, Etui u. Geschenk kostet bloß 4 Kronen. — Allein zu haben in Wagners Musikhaus: Budapest

Josefsring 15. — Eigene Werkstätte. Illustrierter Harmonika und Gramofon Preiskourant gratis.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Arader, auf elektrischem Betrieb eingerichtete

### Messing- u. Eisenmöbelfabrik

bedeutend vergrößert, in die

József Főherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel, sowie Messingbetten, Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux, Krankenrollwagen, Kinderbetten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums bestens empfehlend, achtungsvoll



#### PREISE:

	von K	50	aufw
Messingbetten			
Nachtkästchen		40	"
Kinderbetten		20	"
Englische Betten		60	"
Engl. Waschtisch		30	"
Eisenbetten		10	"
Waschgestell		3	"
Betteinlagen aus Draht		6	"
mit Eisenrahmen		10	"
Kleiderstücke		6	"
Gartenstühle u. Bänke		—	"
Feuersich. Geldschranke		100	"
Kleiderkästen mit Spiegel		60	"

Prima

## Rosen-Erdäpfel

sind beim Unterfertigten — jedes Quantum — preiswert zu haben.

Von 50 K. aufwärts ins Haus gestellt.

Telefonisch oder mündliche Aufträge erbeten. Hochachtungsvoll

**Friedmann Mór**

Telefon Nr. 152.

Telefon Nr. 152.

# Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerichtete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und Dampfwäscherei

**Lugos, Kirchengasse Nr. 6**

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

TELEFON 218.

Übernimmt allerlei Kleider zum färben, Herren-, Damen- und Kinderkleider zum putzen, wie auch allerlei Wäsche zum waschen und bügeln bei billigen Preisen.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől. 9087. sz. kig. 1912.

### Hirdetmény.

Közhirre teszem, hogy a m. kir. földmívelésügyi miniszter 24655. VII—1.1901. sz. körrendelete értelmében védelemben részesítendő a következő állatok:

I. Emlősök. 1. Denevér minden fajai, minden időben. 2. Vakondok, kivéve a virágos veteményes kerteket és csemete ültetvényeket, hol pusztíthatók. 3. Cickányok fajai, kivéve a vízcickányt, mely a halálszatra káros és 4. Sündisznó.

II. Madarak. Keeskefejő, citromsármány, sárgarigó, partifecske, bubósbanka, gyöngybagoly, réti fülesbagoly, barátka poszóta, bazárda billegető, bibic, kerti rozsdafarku, erdei pinty, bubós pacsirta kormos szerkő, nádi cinege, bubós cinege, barát cinege, lazur cinege, kék cinege, szakállas cinege, függő cinege, őszapó, fenyves cinege, pásztor madár, ökörszem, cigány csaláncsucs, szerkő, kormos szerkő, erdei pinty, sordély, csicsörke, nyiri zsezsesz, szalakóta, mezei poszáta, csuszka, mezei pacsirta, csuvik, dalos poszáta, nád, tücsökmadár, danka sirály, énekes rigó, kis fülemile, erdei pipis, közönséges szürke, begy, fakopáncs, karvaly poszáta, siklai mászó, fakusz, geze, farkofecske, sarlós fecske, házi fecske, fehérszárnyu szerkő, kormos légykapó, barátkáposzta, széki lile, feketerigó, cigány csaláncsucs, hantmadár,

foltos sitke, kékbegy, füstigeecske, csicsörke, höcsik, háromujj szürke küllő, fekete harkály, zöld küllő, szalakóta, kenderike, lép-rigó, királyka sármány, bibic, nyaktekeres, zöldike, arany málinkó, erdei pinty, sordély, seregély, tenglic, süvöltő, széki csér-zöldküllő.

Aki a fentebb említett emlős állatokat és madarakat pusztítja, a madarak fészkeit és tojásait elszedi, vagy azokat hatósági engedély nélkül forgalomba hozza, az 1894. XII. t. c. 95. §-a a) pontjába ütköző kihágást követ el és 100 (egyszáz) koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntethető. Lugos, 1912 október 5.

Dr. Florescu, polgárm.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől. 12308. sz. kig. 1912.

### Hirdetmény.

Schwarz Hermann lugosi kereskedő Lugoson, temesvári utca 18. sz. házban villanyos árammal üzemben tartandó daru és só őrlőre kér iparhatósági telepengedélyt.

Ennek folytán az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszínén tartandó tárgyalásra 1912. évi október hó 24-én (csütörtökön) d. e. 11 óráját tűzöm ki, amely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók ellenetéseiket szóval vagy írásban kötelesek előadni, mert ellenesetben azok tekintetbe nem vétetnek.

Lugoson, 1912 október 5.

Dr. Baltescu, polg. h.

## Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir einem p. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich aus dem Geschäfte der Firma „Witwe Simon Schwarz“ ausgetreten bin und meine bisher betriebene gut eingeführte

## HERREN-SCHNEIDEREI

in das Traunfellner'sche Haus in der Nedelkögasse verlegt habe, wo ich dieselbe mit umso größerer Umsicht unter meiner eigener Firma weiter betreiben werde. Zudem ich meine geschätzten Kunden und ein hochgeehrtes Publikum hievon in Kenntnis setze und um geneigtes Wohlwollen bitte, zeichne ich Hochachtung

**ANTON SCHWANERK.**